

Bildungsplan 2004

Fachcurriculum Geographie **Bildungsstandards Kursstufe (vierstündig)**

© Arbeitsgruppe Bildungsstandards Geographie, Gymnasium Plochingen

Gymnasium Plochingen

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen	Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet <i>Hinweise</i>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Prozesse der Bildung von Gebirgen, Gräben, Plutonen und Vulkanen als Folge von endogenen Krustenbewegungen verstehen. • Informationen aus Karten,[...]gewinnen, interpretieren, dokumentieren, beurteilen und präsentieren. • den Gesteinskreislauf im Zusammenspiel seiner endogenen und exogenen Einzelprozesse erklären. • die grundlegenden Prozesse der physikalischen und chemischen Verwitterung in ihrer Auswirkung auf die Oberflächenformen erläutern. • die Wirkung und Formenbildung durch fluviatile Prozesse aufzeigen. • Informationen aus [...] Graphiken, Diagrammen[...]gewinnen, interpretieren, dokumentieren, beurteilen und präsentieren. 	<p>Themenfeld: Reliefsphäre</p> <p>Grundlagen der Plattentektonik: Schalenbau der Erde Krustenbewegungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erdbeben • Gebirgsbildung, Faltengebirge, Grundgebirge • Bruchtektonik <p>Vulkanismus, Vulkantypen, Plutonismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozesse der Gesteinsbildung: Abtragung, Anatexis, Diagenese, Kristallisation, Sedimentation • Gesteinsarten: Magmatite, Metamorphite, Plutonite, Sedimentite, Vulkanite <p>Verwitterungsprozesse: Frostsprennung, Hydratation, Hydrolyse, Insulationsverwitterung, Kohlensäureverwitterung, Lösungsverwitterung, Oxidation, Salzsprengung, Wurzelsprengung</p> <p>Flächenhafte Hangabtragung und Flussarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Denudation, - Akkumulation, Erosion - Antezendenz, Epigenese, - Talformen - Gleithang, Prallhang 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Profilen • Auswerten geologischer Karten und Profile • Experimente • Bestimmungsübungen • Experimente • Auswertung von Diagrammen

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Genese einer ausgewählten Landschaft (Glazial-, Küsten-, Schichtstufen- oder Karstlandschaft) in Europa als Ausdruck der räumlichen und zeitlichen Differenzierung geomorphologischer Prozesse darstellen. • Informationen aus Karten,[...]gewinnen, interpretieren, dokumentieren, beurteilen und präsentieren. • Rauminformationen in geeignete Darstellungsformen, auch computergestützt, umsetzen. • Geographische Übersichtsexkursionen vorbereiten, sich an der Durchführung aktiv beteiligen und deren Ergebnisse auswerten; 	<p><i>Auswahl einer Landschaftsform: Glazial-, Küsten-, Schichtstufe-, Karstlandschaft</i></p> <p>⇒ Glaziallandschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen und Prozesse glazialer Erosion und Ablagerung: Nährgebiet, Zehrgebiet, Kar, glaziale Serie, Grundmoräne, Drumlin, Seitenmoräne, Endmoräne, Toteisloch, Kames, Trogtal, Zungenbecken, Findling • Fluvioglaziale Prozesse: Oser, Sander, subglaziale Rinnen, Urstromtal • Periglaziale Prozesse: Periglazial, Solifluktion, Löss • Landschaftsgenese: Norddeutsche Vereisung (Weichsel, Saale), süddeutsche Vereisung, Jungmoräne, Altmoräne <p>⇒ Küstenlandschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gezeiten, Brandung und ihre Wirkung: Abrasion, Sedimentation • Küstentypen: Ausgleichsküste, Nehrung, Haff, Fjordküste, Förde, Schärenküste, Boddenküste, Canaleküste, Riasküste, Ästuar, Delta, Mangrovenküste, Wattenküste • Litorale Serie: Flachküste, Kliffküste, Steilküste • Ingressionsküsten, Regressionsküste 	<p>unabhängig von der ausgewählten Landschaftsform:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung einfacher geologischer Karten • Interpretation topographischer Karten • Profile erstellen • Exkursion bzw. virtuelle Exkursion; Studienfahrt

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet</p>
<ul style="list-style-type: none"> • die Genese einer ausgewählten Landschaft (Glazial-, Küsten-, Schichtstufen- oder Karstlandschaft) in Europa als Ausdruck der räumlichen und zeitlichen Differenzierung geomorphologischer Prozesse darstellen. • Informationen aus Karten,[...]gewinnen, interpretieren, dokumentieren, beurteilen und präsentieren. • Geographische Übersichtsexkursionen vorbereiten, sich an der Durchführung aktiv beteiligen und deren Ergebnisse auswerten. • die Bildung von Lagerstätten als Folge von endogenen und exogenen Vorgängen erläutern sowie die wirtschaftliche Bedeutung ausgewählter Ressourcen darlegen. • die raumwirksamen Veränderungen einer ausgewählten Landschaft infolge wirtschaftlicher Aktivitäten unter dem Gesichtspunkt nachhaltiger Nutzung bewerten. • Informationen aus [...]Bildern und Satellitenbildern gewinnen, interpretieren, dokumentieren, beurteilen und präsentieren. 	<p>⇒ Schichtstufenlandschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Petrovarianz: Deckgebirge, Sockelbildner, Stufenbildner • Schichtlagerung: Antiklinale, Synklinale, Quellhorizont • Rückschreitende Erosion: konsequente Flüsse, obsequente Flüsse, subsequente Flüsse, Trauf, Zeugenberg <p>⇒ Karstlandschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkarstungsprozesse: Korrosion, Versinterung • Karstformen: Doline, Höhle, Karren, Karstwasserspiegel, Polje, Ponor, Tropfstein, Stalaktit, Stalagmit, Trockental, Uvala <p>Grundbegriffe: Ressource, Lagerstätte, mineralische Rohstoffe, fossile Rohstoffe, regenerative Rohstoffe; Lagerstättenbildung und wirtschaftliche Bedeutung: Erdöl- und -gas, Erzlagerstätten, Kohlelagerstätten, Salzlagerstätten, Seifen</p> <p>Beispielhafte Auswahl einer Form der Nutzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturlandschaft und Kulturlandschaft, Ökosystem • Flächennutzungskonflikt • Ökologische Folgen • Rekultivierung und Renaturierung • Nachhaltige Nutzung 	<p>unabhängig von der ausgewählten Landschaftsform:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung einfacher geologischer Karten • Interpretation topographischer Karten • Profile erstellen • Exkursion bzw. virtuelle Exkursion; Studienfahrt <p>Fallbeispiele</p> <p>Fallbeispiele</p> <p>Luftbilddauswertung</p>

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die elementare Bedeutung des Wassers darstellen, die für den Wasserkreislauf relevanten abiotischen und biotischen Faktoren aufzeigen und grundlegende hydrosphärische Prozesse analysieren. • die Bedeutung von Strömungen für die Stoff und Energieverteilung in den Ozeanen und für die Verbreitung von Organismen verstehen. • Strukturen und Prozesse in Form von Fließschemata, Wirkungsgefügen darstellen. • die durch Verknappung der elementaren Ressource Süßwasser entstehenden Gefahren und Konflikte beurteilen. • Multimediale-Anwendungen, Datenbanken und Internet als Informationssysteme [...] einsetzen. • für ein marines Ökosystem oder ein ausgewähltes wasserbauliches (Groß-) Projekt das Nutzungs- und Gefährdungspotenzial erarbeiten und dazu Stellung beziehen. • Strukturen und Prozesse in Form von Fließschemata, Wirkungsgefügen darstellen. 	<p>Themenfeld: Hydrosphäre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globales Wasserdargebot • Globaler Wasserkreislauf: Niederschlag, Evaporation, Transpiration, Abfluss, Versickerung • Eigenschaften von Meerwasser und deren Folgen: thermohaline Zirkulation • Meeresströmungen • Marines Ökosystem: Nahrungskette, Phytoplankton, Zooplankton, Schelfmeer, Tiefsee • Wasserverknappung, Wasserverschmutzung • Wasserkonflikte • Virtuelles Wasser • Wassermanagement • Nachhaltige Wassernutzung • Marines Ökosystem: Nutzungskonflikt, Ressourcennutzung <i>oder</i> • Staudammprojekt: Nutzungskonflikt, Oberlieger, Unterlieger, ökologische Folgen, Renaturierung 	<p>Modellexperimente</p> <p>Wirkungsgefüge erstellen Fallbeispiele</p> <p>Fallbeispiele, Internetrecherche Auswerten von Informationen</p> <p>Wirkungsgefüge erstellen</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen	Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • lokale Wetterereignisse sowie das zonale und globale atmosphärische Wettergeschehen in seinen Grundzügen erklären. • anhand von Wetterkarten und Satellitenbildern Wetterlagen analysieren und Wetterprognosen erstellen. • Informationen aus [...] Satellitenbildern gewinnen, interpretieren, dokumentieren beurteilen und präsentieren. • Multimediaanwendungen, Datenbanken und Internet als Informationssysteme zur Auswertung aktuell statistischer und geographischer Informationen wie Wetterdaten, Satellitenbilder nutzen [...]. 	<p>Themenfeld: Atmosphäre</p> <p>Klima, Wetter, Witterung, Mikro- und Makroklima; Grundlegende Prozesse: Zusammenspiel von Klimatelementen und Klimafaktoren; Coriolisablenkung Planetarische Zirkulation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tropische Zirkulation: Hadleyzelle, ITC, Passatzirkulation • dynamische Erklärung der außertropischen Westwindzone: planetarische Frontalzone, jetstream, Antizyklone, Zyklone • Polarzelle • Monsunzirkulation <p>Hoch, Tief, Großwetterlage Kaltfront, Warmfront, Okklusion, Warmluftsektor</p>	<p>Analyse und Auswertung von Wetterkarten Erstellen von Wetterprognosen</p>

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das El-Niño-Southern-Oscillation-Phänomen erklären und Zusammenhänge mit globalen Veränderungen (Wetterveränderungen, Schadensereignissen) herstellen; • anhand einer Klimaklassifikation das Klima in seiner räumlichen Differenzierung und in seiner Bedeutung hinsichtlich der geozonalen Gliederung der Erde erfassen. • ausgewählte Lebensräume (Städte, Küsten-, Hochgebirgs-, Wüsten- oder Monsunregionen) hinsichtlich ihrer klimatischen Besonderheiten analysieren und deren ökologische Bedeutung beurteilen. • Informationen aus [...] Thermalscanneraufnahmen und Satellitenbildern gewinnen, interpretieren, dokumentieren, beurteilen und präsentieren. 	<p>Walkerzirkulation El-Nino-Southern-Oscillation La Nina</p> <p>Effektive und genetische Klimaklassifikationen, Vegetationszonen Kontinentalität und Maritimität Jahreszeitenklima und Tageszeitenklima</p> <p><i>Auswahl eines Lebensraumes:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Stadtreionen: Stadtklima, Albedo-Werte, Wärmeinseln, Temperaturprofil, Flurwinde, städtischer Treibhauseffekt, Begrünung, Frischluftbahnen, Windschneisen, Windreduktion ⇒ Küstenregionen: Küstenwüsten, Land-See-Windsystem, lokales Windsystem, Mangrovenküsten ⇒ Hochgebirgsregionen: Berg-Tal-Windsystem, Fallwinde, Föhn, Höhenstufen, Baumgrenze, Schneegrenze ⇒ Wüstenregionen: Binnenwüsten, Küstenwüsten, Wendekreiswüsten ⇒ Monsunregionen: NITC, Nordostmonsun, SITC, Südwestmonsun 	<p>Internetrecherche Geowissenschaftliche Forschungsmethoden</p> <p>Auswertung von Klimadiagrammen Thermoisoplethendiagramme</p> <p>Thermalscanneraufnahmen</p>

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die physikalischen, biologischen und chemischen Prozesse in der Pedosphäre aufzeigen und den Boden als dynamisches Ökosystem verstehen. • die Ausbildung charakteristischer Horizonte in Abhängigkeit von den Bodenbildungsfaktoren bei häufig vorkommenden Bodentypen (Braunerde, Parabraunerde, Schwarzerde, Rendzina, Podsol, Gley und tropischem Latosol) erläutern und die entsprechenden Bodenprofile zuordnen. • Untersuchungen vor Ort [...] durchführen. • die Bodeneigenschaften der häufig vorkommenden Bodentypen erläutern und diese zu einer landwirtschaftlichen Nutzung in Beziehung setzen. • die Formen der Bodendegradation beschreiben, deren Ursachen und Wirkungszusammenhänge aufzeigen und potenzielle Abhilfemaßnahmen beziehungsweise Konzepte einer nachhaltigen Bodennutzung erörtern. • Informationen aus [...] Satellitenbildern gewinnen, interpretieren, dokumentieren beurteilen und präsentieren. 	<p>Themenfeld: Pedosphäre</p> <p>Ökosystem Boden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bodenart, Korngröße, Tonminerale, • Lufthaushalt, Nährstoffhaushalt, Wärmehaushalt, Wasserhaushalt <p>Bodenbildungsfaktoren</p> <p>Bodenbildungsprozesse: Ferralitisierung, Humifizierung, Lessivierung, Podsolierung, Vergleyung, Verbraunung</p> <p>Bodenprofil und Bodenhorizonte: A-Horizont, B-Horizont, C-Horizont</p> <p>Bodentypen</p> <p>Bodenzonen der Erde</p> <p>Bodenfruchtbarkeit, Bewirtschaftung, Bewässerung</p> <p>Veränderung von Bodeneigenschaften: Verdichtung, Versalzung, Versauerung, Versiegelung, Kontamination</p> <p>Erosion, Desertifikation an einem Beispiel (Syndromansatz, z. B. Katangasyndrom, Dust-bowl Syndrom (Deflation), Los-Angeles-Syndrom)</p> <p>Nachhaltige Bodennutzung</p>	<p>Lerngang, Exkursion</p> <p>Aufnahme eines Bodenprofils</p> <p>Fallbeispiel</p> <p>Satellitenaufnahmen interpretieren</p>

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Wandel wirtschaftlichen Handelns in seinen Auswirkungen auf die Gesellschaft untersuchen und erläutern. • Informationen aus [...]Grafiken, Diagrammen, Statistiken [...] gewinnen, interpretieren, dokumentieren beurteilen und präsentieren. • konventionelle und moderne Produktionskonzepte in der Industrie analysieren und die Ansätze nachhaltiger Entwicklung wirtschaftlichen Handelns erörtern. • Untersuchungen vor Ort und Betriebserkundungen durchführen und mit den Institutionen vor Ort kommunizieren. • die Position als Konsument in seinen Auswirkungen auf wirtschaftliches Handeln bewerten. 	<p>Themenfeld: Wirtschaftliches Handeln und dessen Raumwirksamkeit ausgehend von der lokalen Ebene</p> <p>Von der Industrie zur Dienstleistungsgesellschaft: Industrielle Revolution, Sektorenmodell nach Fourastié, Produktionsfaktoren</p> <p>Industrielle Produktionskonzepte und Organisationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fordismus und Postfordismus: Fertigungstiefe • Postfordistische Produktionskonzepte: externe Flexibilisierung, , interne Flexibilisierung, Just- in –Sequence, Just-in-Time, Lean Management, Lean Production <p>Ansätze nachhaltigen wirtschaftlichen Handelns: Kreislaufwirtschaft, Lebenswegbilanzierung, Nachhaltigkeitsprinzip, Öko-audit, Ökobilanz, ökologischer Rucksack, Recycling</p> <p>Konsumverhalten und wirtschaftliches Handeln: Konsumverhalten, strategischer Konsument, ökologischer Fußabdruck, Werbung</p>	<p>Statistiken und Tabellen interpretieren</p> <p>Betriebserkundung</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen	Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet
<p>Die Schülerin und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die unternehmerische Standortwahl und den Wandel von Standortfaktoren in ihrer Wirkung auf räumliche Strukturen branchenspezifisch beziehungsweise einzelbetrieblich untersuchen und bewerten; • Prognosen als Planspiel [...] umsetzen und durchführen. • Organisationsformen industrieller Systeme darlegen. • die Entwicklungszyklen der Wirtschaft mit der Raumentwicklung in Beziehung setzen. • die landwirtschaftliche Produktion in Deutschland und die Strukturprobleme in der Landwirtschaft analysieren und dabei Rahmenbedingungen durch Agrarpolitik und Abhängigkeiten von Agrarmärkten berücksichtigen. 	<p>Unternehmerische Standortwahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiche und harte Standortfaktoren, Infrastrukturfaktoren, Agglomerationsfaktoren • Standortfaktoren im Wandel: Persistenz, Produktlebenszyklus, Standortverlagerung <p>Mikro- und Makrostandortanalyse</p> <p>Neue Organisationsformen der Industrie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cluster, e-commerce, Outsourcing, virtuelle Unternehmen • Distribution, Logistik, Marketing <p>Theorie der langen Wellen: Basisinnovationen, Kondratieffzyklen, Konjunkturzyklen</p> <p>Produktlebenszyklustheorie</p> <p>Verlagerung von Standortschwerpunkten</p> <p>Landwirtschaft in Deutschland – Rahmenbedingungen und Probleme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intensivlandwirtschaft, Agrobusiness • Haupterwerb und Nebenerwerbslandwirte • Zukunft der Landwirtschaft: Grüne Gentechnik, ökologische Landwirtschaft • Steuerungsmöglichkeiten von Markt und Politik: • Agrarpolitik (GAP), Subventionen 	<p>Planspiel</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen	Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Ausmaß und die Folgen der Tertiärisierung der Wirtschaft erfassen und an ausgewählten Beispielen (Kommunikationstechnologie, Gesundheitswesen) erörtern. 	<p>Tertiärisierung der Wirtschaft : Ausmaß und Folgen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsgesellschaft und Dienstleistungsgesellschaft • Telearbeit 	

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen	Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Wirtschaftsregionen in Deutschland, Europa beziehungsweise außerhalb Europas analysieren, Entwicklungstendenzen herausarbeiten, bewerten und vergleichen. • eine Fallstudie und eine Raumanalyse beziehungsweise einen Raumvergleich als Struktur- Prozess- und Wirkungsanalyse zu einem definierten Raum durchführen. • die Bedingungen und Formen von Wirtschaftsprozessen verstehen. • die weltweiten Verflechtungen und Abhängigkeiten im Prozess der Globalisierung erkennen sowie die Ambivalenz des Globalisierungsprozesses deuten. 	<p>Themenfeld: Wirtschaftsstrukturen und Prozesse auf regionaler und globaler Ebene</p> <p>Räumliche Disparitäten: Gunst und Ungunstfaktoren Aktivräume und Passivräume, Modell der blauen Banane, Entwicklungsachsen, Probleme der Peripherie, Wachstumsregionen</p> <p>Analyse verschiedener Raumbeispiele</p> <p>Verschiedene Wirtschaftssysteme Binnenmarkt und Exportorientierung Welthandel, Weltmarkt und terms of trade</p> <p>Globalisierung – Dimensionen, Ursachen und Antriebskräfte Akteure der Globalisierung: Weltbank, WTO, GATT, Global player Welthandel und Direktinvestitionen: ADI, joint-ventures Weltweite Verflechtungen und Abhängigkeiten Globalisierung und der Standort Deutschland</p>	<p>Raumanalyse Internetrecherche Mediengebundene Präsentation</p>

Bildungsstandards	Inhalte/ Themen	Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes im Globalisierungsprozess von Wirtschaft und Gesellschaft in ihren Grundzügen analysieren. • [...] Geographische Informationssysteme (GIS-Anwendungen) einsetzen. • Projekte für eine ausgleichsorientierte Entwicklung und Strategien der Entwicklungszusammenarbeit diskutieren und bewerten. • Prognosen als Planspiel [...] umsetzen und durchführen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Indikatoren des Entwicklungsstandes: HDI, Kaufkraftparität, nationaler Wohlstandsindex • Länderklassifizierungsversuche: developing countries, Industrieländer, least developed countries (LDC), Schwellenländer <p>Strategien und Projekte der Entwicklungszusammenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsstrategien: angepasste Entwicklung, autozentrierte Entwicklung, Grundbedürfnisstrategie, Hilfe zur Selbsthilfe, nachhaltige Entwicklung, nachholende Entwicklung, trickle-down-Effekt <p>Milleniumsziele</p>	<p>Geographische Informationssysteme</p> <p>Planspiel</p> <p>Hinweis: s. a. Themenfeld „Problemorientierte Strukturanalyse eines Raumes“</p>

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein globales Problemfeld (Verstädterung, Disparitäten oder Massentourismus) hinsichtlich Ausmaß, Ursachen und Folgen analysieren. • für ein globales Problemfeld Ursache-Wirkungszusammenhänge im Beziehungsgeflecht natürlicher, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Faktoren aufzeigen und in ihrer Raumwirksamkeit verstehen. • Handlungsansätze zur Problemlösung im Hinblick auf Nachhaltigkeit bewerten. • Eine Fallstudie als Struktur-, Prozess- und Wirkungsanalyse in einem definierten Raum durchführen. • Prognosen mit Szenariotechnik bzw. Zukunftwerkstatt-Methode umsetzen und durchführen. 	<p>Themenfeld: Ausgewähltes globales Problemfeld und Handlungsansätze für nachhaltige Entwicklungen</p> <p><i>Auswahl eines der Problemfelder:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Verstädterung: <ul style="list-style-type: none"> • Ausmaß der globalen Verstädterung: Megacities, Metropolisierung, funktionale und demographische Primacy • Ursachen: push- und pull-Faktoren • Folgen: informeller Sektor, Marginalisierung, Slum, Segregation, gated communities, Suburbanisierung, Gentrifikation, • Lösungsansätze: Stadtplanung, nachhaltige Stadtentwicklung, ökologische Stadt ⇒ Disparitäten: <ul style="list-style-type: none"> • Ausmaß der globalen Disparitäten • Ursachen: Entwicklungstheorien, interne und externe Ursachen • Lösungsansätze: Entwicklungsstrategien ⇒ Massentourismus: <ul style="list-style-type: none"> • Ausmaß des Tourismus: Massentourismus, Ferntourismus, • Auswirkungen der Tourismus: Landschaftshaushalt, Wirtschaft des Reiselands, informeller touristischer Sektor • Lösungsansätze: nachhaltiger Tourismus 	<p>Fallstudien Szenariotechnik</p>

Bildungsstandards	<i>Inhalte/ Themen</i>	Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bedingende und auslösende Faktoren eines raumwirksamen Problems in ihrer Wechselwirkung analysieren und Lösungsansätze für ein konkretes Planungsbeispiel erarbeiten. • auf kommunaler Ebene die Leitideen der Agenda 21 auf ein konkretes Planungsbeispiel übertragen. 	<p>Themenfeld: Problemorientierte Strukturanalyse eines Raumes</p> <p>Analyse eines aktuellen Problems im Mittleren Neckarraum</p> <p>Erarbeitung von Lösungsbeispielen</p>	<p>Selbstorganisiertes Lernen</p>